

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 09.02.2026

## **N i e d e r s c h r i f t**

des öffentlichen Teils

**02/KSpSozA/023/2026**

**öffentliche Sitzung des Kultur-, Sport- & Sozialausschusses  
am Dienstag, den 27.01.2026, von 19:30 Uhr bis 20:17 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf**

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Andreas Auf der Landwehr

#### Mitglieder

Sarah Bischof  
Heike Greskötter-Drawer  
Heinrich Jankrift  
Karsten Jochmann  
Stefan Jürgens

#### Ratsmitglied

Reinhold Hothnaier

Vertreter für Marius Pabst

#### Bürgermeister

Torsten Dimek

#### Protokollführer

Gisela Uhlenhake

#### von der Verwaltung

Jürgen Leimkühler  
Darya Tofig

#### Gäste

Versch. Gäste

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kultur-, Sport- & Sozialausschusses Nr. 02/KSpSozA/022/2025 vom 12.11.2025 - öffentlicher Teil
6. Bericht der Verwaltung
7. Bericht der Flüchtlings- und Sozialarbeiterin
8. Zuschuss "Sommerflimmern 2026" - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/707/2026
9. Haushaltsanträge 2026 für den Bereich Kultur-, Sport und Soziales - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/708/2026
10. Anfragen und Anregungen
11. Schließung der Sitzung

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Andreas Auf der Landwehr eröffnet um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Ausschussvorsitzender Auf der Landwehr stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest. Ausschussmitglied Jürgens wird in der heutigen Sitzung durch das Ratsmitglied Hothnaier vertreten.

### 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### 4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

### 5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kultur-, Sport- & Sozialausschusses Nr. 02/KSpSozA022/2025 vom 12.11.2025 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift Nr. 02/KSpSozA022/2025 ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen und wird bei zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

### 6. Bericht der Verwaltung

Fachdienstleiter Leimkühler berichtet über die Verteilung der Kindergartenplätze ab Sommer 2026.

Die Kindergartenleitungen und das Familienservicebüro haben im Dezember 2025 und Januar 2026 bzgl. der Platzverteilung zusammengesessen. Die Zusagen der Erstwünsche sind am 12.01.2026 rausgegangen. Am heutigen Tag hat es ein weiteres Gespräch zwischen den Kindergartenleitungen und dem Familienservicebüro gegeben. Die nächsten Zusagen gehen in der kommenden Woche raus.

Familien, die zum 01.08.2026 einen Ü3-Kindergartenplatz benötigen, werden voraussichtlich alle ein Angebot erhalten. Die Vergabe der U3 Krippenplätze ist noch nicht abgeschlossen.

Fachdienstleiter Leimkühler berichtet weiter davon, dass am 16.02. der diesjährige Rosenmontagsumzug stattfindet. Der alljährliche Rathaussturm beginnt wie gewohnt um 14:33 Uhr. Der Umzug startet wie in den Vorjahren um 15:11 Uhr. Die ersten Anmeldungen zum Umzug liegen bereits vor.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Bischof teilt Fachdienstleiter Leimkühler mit, dass die Rosenmontagszuschüsse auf zuvor eingegangene Mailanträge nach dem Umzug ausgezahlt werden. Die Umzugswagen erhalten einen Zuschuss in Höhe von 200,00 € und Fußgruppen in Höhe von 80,00 €.

### 7. Bericht der Flüchtlings- und Sozialarbeiterin

Flüchtlingssozialarbeiterin Tofig berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) über die vielseitige Flüchtlingssozialarbeit im Jahre 2025. Geflüchtete wurden in rechtlichen und behördlichen Fragen (Aufenthalt, Duldung, Einbürgerung) sowie in Alltagsfragen unterstützt. Schwerpunkte lagen auf der Sprach- und Arbeitsintegration, Schule, Gesundheit, psychischer Betreuung und der Wohnsituation, einschließlich Begleitung von Wohngemeinschaften. Ein zentrales Element war zudem die Netzwerkarbeit mit dem Migrationszentrum, Jobcenter, Schulen, Beratungsstellen, Ehrenamtlichen und Arbeitgebern.

Die Zahl der Geflüchteten in Glandorf stieg von 2024 auf 2025 leicht von 105 auf 110 Personen (29 aus der Ukraine, 81 aus weiteren Ländern) an. Die Altersstruktur verhält sich wie folgt: ca. 60 % Erwachsene, 40 % Kinder; es gibt eine leichte Verjüngung durch

Nachwuchs in drei Familien. Die Geschlechterverteilung ist ausgeglichen. Es leben 14 Familien, 9 Alleinerziehende und 18 alleinstehende Personen aus insgesamt 11 Herkunftsländern in Glandorf. Der aufenthaltsrechtliche Status variiert dabei von humanitärem Schutz, vorübergehendem Schutz, subsidiärem Schutz, der Duldung und laufenden Asylverfahren.

Der Förderantrag für das kommunale Migrations- und Integrationsmanagement wurde mit 12.900 € bewilligt und finanzierte sechs Projekte:

1. **Sprachförderung:** Deutschkurse, VHS-Treff, Integrationskurse; ca. 10 Teilnehmer pro Kurs.
2. **Frauentreff:** Monatlich 4 Termine, soziale Aktivitäten, Trauma Pädagogik, kulturelle Angebote.
3. **Informationsveranstaltung:** Mülltrennung/Abfallentsorgung (Oktober 2025, 20 Teilnehmer).
4. **Flüchtlinge und Senioren:** Ausflug nach Bad Rothenfelde, Weihnachtsaktion im Altenheim.
5. **Interkulturelle Aktionen:** Ramadan Fest mit über 40 Teilnehmern.
6. **Kinder- und Jugendförderung:** Wöchentliche Hausaufgaben- und Deutschförderung, Ferienaktionen.

Viele Geflüchtete besuchten Kurse, arbeiteten oder suchten Arbeit. Jugendliche erreichten Schulabschlüsse, zwei Personen begannen eine Ausbildung. Herausforderungen bleiben die psychischen Belastungen, der unsichere Aufenthaltsstatus und Wohnraum-mangel.

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Ausschussvorsitzender Auf der Landwehr bei der Flüchtlingssozialarbeiterin Tofig für die ausführliche Präsentation und Vorstellung.

Auf Anfrage berichtet Frau Tofig, dass am Frauentreff regelmäßig fünf bis zehn Frauen teilnehmen.

Ausschussvorsitzender Auf der Landwehr erkundigt sich nach der Durchführung der Sprachkursangebote.

Frau Tofig teilt mit, dass die Angebote überwiegend vormittags stattfinden und von einigen Geflüchteten nicht wahrgenommen werden können, da diese sich in Beschäftigungsverhältnissen befinden.

Ausschussmitglied Jankrift erkundigt sich nach bestehenden Sprachbarrieren. Frau Tofig führt aus, dass weiterhin ein hoher Unterstützungsbedarf aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten besteht. Durch die unterschiedlichen Angebote wird versucht, diesen Sprachbarrieren entgegenzuwirken. Viele Geflüchtete sind sehr motiviert, die deutsche Sprache zu erlernen.

Ausschussmitglied Bischof erkundigt sich nach der Kooperation mit anderen Kommunen sowie nach der Akzeptanz gemeinsamer Angebote mit Geflüchteten in der Bevölkerung.

Frau Tofig berichtet, dass die Kooperation mit anderen Kommunen derzeit leider nicht zufriedenstellend verläuft. Die Gründe hierfür sind ihr nicht bekannt. Es ist festzustellen,

dass gemeinsame Angebote aus der Bevölkerung gut angenommen werden. Der nächste Frauentreff wird mit der kfd im März 2026 im Rathaus stattfinden.

Ausschussmitglied Jochmann erkundigt sich nach der Teilnehmerzahl an den verschiedenen Angeboten.

Frau Tofig führt aus, dass ihr hierzu keine genauen Zahlen vorliegen. Aufgrund beruflicher und schulischer Verpflichtungen könnten die Geflüchteten auch nicht immer an den Veranstaltungen teilnehmen. Danach geht sie auf das Problem ein, dass bei Personen mit einem konkreten Arbeitsangebot eine fehlende Arbeitserlaubnis ein erhebliches Hindernis darstelle, insbesondere bei Personen mit Duldungsstatus. In diesem Zusammenhang komme es bei der Ausländerbehörde zu langen Bearbeitungs- und Rückmeldezeiten, die teilweise bis zu zwei Monate betragen.

Ausschussmitglied Jochmann merkt an, dass es aus seiner Sicht unglücklich ist, wenn Bemühungen um Arbeit aufgrund fehlender Arbeitserlaubnis scheitern. Zudem hält er es für Personen mit Traumatisierungen für sehr schwierig, sich in Gruppensituationen zu öffnen.

Weitere Fragen werden zum Vortrag der Flüchtlingssozialarbeiterin nicht gestellt.

## 8. Zuschuss "Sommerflimmern 2026" - Beratung und Beschlussfassung

**Vorlage: 02/707/2026**

Ausschussvorsitzende Auf der Landwehr erkundigt sich, ob Fragen zur vorliegenden Vorlage bestehen. Er teilt mit, dass der beantragte Zuschuss in den vergangenen Jahren bislang nie in voller Höhe abgerufen worden ist.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. wird zur Durchführung des Programmes „Sommerflimmern – Kino auf dem Lande 2026“ in Glandorf ein Zuschuss in Höhe von bis zu 750,00 € gewährt. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Abrechnung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

## 9. Haushaltsanträge 2026 für den Bereich Kultur-, Sport und Soziales - Beratung und Beschlussfassung

**Vorlage: 02/708/2026**

Ausschussvorsitzende Auf der Landwehr unterbricht die Sitzung und übergibt das Wort an den 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Averfehrden, Herrn Rainer Stockhoff. Herr Stockhoff erläutert den Vereinsantrag. Der Verein verzeichnet einen Zuwachs an Mitgliedern, insbesondere bei jungen Menschen. Die Räumlichkeiten sollen nach dem Umbau unter anderem für Dart-Abende, Public Viewing oder für „bunte Abende“ genutzt werden.

Bei der vorliegenden Kostenrechnung bestehe möglicherweise ein Einsparpotenzial beim Behindertenzugang, da ein entsprechender Zugang an der Gebäudeseite bereits

vorhanden ist. Beim Antrag im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes könnte aber die Schaffung des barrierefreien Zugangs ein wichtiges Kriterium sein.

Das Gebäude wird seit Jahren durch den Heimatverein ohne gemeindliche Kostenbeteiligung unterhalten.

Die Sitzung wird nach dem Vortrag wiederaufgenommen.

Ausschussvorsitzende Auf der Landwehr bedankt sich für die Ausführungen und weist darauf hin, dass die Kommune Eigentümerin des Gebäudes ist.

Bürgermeister Dimek ergänzt, dass der Antrag des Heimatvereins im vergangenen Jahr sehr kurzfristig bei der Verwaltung eingegangen ist und daher die Verwaltung im vergangenen Jahr darauf hingewiesen hat, dass die endgültige Entscheidung im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2026 getroffen werden sollte. Die Politik ist dem Vorschlag seinerzeit gefolgt. Daher steht der Antrag erneut auf der Tagesordnung.

Da weitere Haushaltanträge aus der Fraktion/den Gruppen nicht vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Antrag des Heimatvereins Avertehrden wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

## **10. Anfragen und Anregungen**

Ausschussmitglied Jochmann erkundigt sich nach dem Sachstand zum Spielplatz an der Ringstraße.

Bürgermeister Dimek teilt mit, dass er dazu im Moment keine Rückmeldung geben kann und sich beim Bauamt erkundigen wird.

**(Anmerkung:** Auf Anfrage hat das Bauamt mitgeteilt, dass derzeit die Planungen laufen, wie eine Ertüchtigung des Spielplatzes erfolgen könnte.)

Ausschussmitglied Jochmann fragt an, ob es weitere Informationen zur Fahrplanänderung der Buslinie S 40 gibt.

Bürgermeister Dimek teilt mit, dass er in der Sache am heutigen Tag eine E-Mail von der Landrätin erhalten habe, die inhaltlich dem Artikel in der NOZ entspricht.

Da aus den Reihen der Ausschussmitglieder keine weiteren Anfragen und Anregungen vorliegen, gibt der Ausschussvorsitzende der Zuhörerschaft Gelegenheit zur Wortäußerung.

**Ergänzend zum Bericht der Flüchtlings- und Sozialarbeiterin Tofig** möchte eine ZuhörerIn wissen, wie die Flüchtlingszahlen sich entwickelt haben bzw. zusammensetzen.

Verwaltungsangestellte Tofig berichtet, dass die Zahlen in den Jahren 2024 und 2025 im Wesentlichen konstant waren.

Fachdienstleiter Leimkühler ergänzt, dass die Zuweisung der Geflüchteten durch die Landes-  
aufnahmebehörde Niedersachsen erfolgt.

## **11. Schließung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Auf der Landwehr schließt um 20:17 Uhr den öffentlichen Teil der Sit-  
zung.

gez. Andreas Auf der Landwehr  
Vorsitzender

gez. Gisela Uhlhake  
Protokollführer/in